

## Wir freuen uns über unseren neuen Schulgarten

Die ersten Arbeiten am kleinen Schulgarten der Martingrunds Schule sind mit Hilfe von Herrn Paetow, Gartenpädagoge, abgeschlossen. Mit einer kleinen Feier, die vom Chor der Schule unter Leitung von Fr. Hiller musikalisch gestaltet wurde, bedankte sich die Schulleitung bei allen Helfern und Spendern.

Anwesend waren

- Herr Bürgermeister Wolfgang Metzner
- Frau Patricia Albert vom Kulturamt
- Stadträtin Anne Rudel

Alle drei haben sich dafür eingesetzt, dass die Finanzierung des Schulgartens möglich war.

- Frau Piesinger vom Elternbeirat, ...
- Frau Bause-Stöcker vom Förderverein

Auch diese haben sich bereit erklärt, bei der Finanzierung des Schulgartens behilflich zu sein.

Der kleine, aber feine Schulgarten sticht unter allen anderen Schulgärten hervor. Wenn man beim Begriff Schulgarten an blühende Wiesen, grüne Bäume, einen Teich denken, dann wird man überrascht sein.

Die Martinschule hatte die Idee, auf kleinstem Raum, in einer „Betonwüste“ einen urbanen Schulgarten zu schaffen, der zur Lebenswirklichkeit der Schulkinder passt. Landesgartenschauen und innerstädtisches Gärtnern zeugen längst von diesem Trend.

In der Innenstadt wohnend, verfügen viele Kinder der Martingrunds Schule nur selten über Platz oder einen Garten. Die Herausforderung war, sie erleben zu lassen, dass in dieser speziellen Situation naturnahes und nachhaltiges Gärtnern möglich ist.

Im September konnte nach der abgeschlossenen Sanierung des Schulgebäudes mit den ersten Arbeiten für den Schulgarten begonnen werden.

Der Herausforderung stellten sich Eltern, Lehrer, Schulhausmeister Herr Roßbach und Gartenpädagoge Herr Paetow sogleich, als diese gemeinsam die Hochbeete aufbauten.

Die vom Gartenbauamt gelieferte Erde konnte dann von den Kindern der Arbeitsgemeinschaft Schulgarten eingeschaufelt werden. Daran schlossen sich

unter der fachmännischen Anleitung von Herrn Paetow zahlreiche Arbeiten an.  
Um nur einige zu nennen:

- der Aufbau einer Rankhilfe für unsere Beerensträucher
- das Aufstellen eines Wassertanks, der für die Bewässerung sorgen soll
- der Bau eines Insektenhotels, das noch fertiggestellt werden muss
- das Setzen von Frühjahrsblühern
- viele andere Arbeiten folgten noch und werden folgen

In der Schulgarten AG bekamen die Kinder Informationen zu nachhaltigem Umweltbewussten Gärtnern. Sie säten und pflanzten Gemüse, Salat und Kräuter. Dabei legen sie Wert auf den Anbau alter Bamberger Sorten, damit auch die Kultur der Bamberger Gärtner für die Kinder erfahrbar wird. So gehörte auch ein Besuch des Bamberger Gärtner- und Häckermuseums im Rahmen der Kulturklassen und des Heimat- und Sachunterrichtes der 2. Klasse dazu.

Sobald im nächsten Herbst geerntet werden kann, werden unter fachkundiger Anleitung verschiedene Zubereitungsmöglichkeiten der selbstangebauten Gemüse und Kräuter mit den Kindern, quasi unter dem Motto: „Experimentelles Kochen mit Selbstangebautem mit Kindern“, ausprobiert und umgesetzt. Damit ist auch der Anspruch des ganzheitlichen Lernens erfüllt, von der Entstehung bis zur Verwertung den Prozess zu begleiten.

Ziel des Projektes ist es unter anderem auch die Ernährungssituation und das Ernährungsverhalten der Schulkinder durch entsprechende Angebote in Verbindung mit Ernährungsbildung zu verbessern und zu ergänzen.

Gerade heutzutage, da nur noch ein kleinerer Teil der Schulkinder wirklich Erfahrungen im eigenen Garten sammeln kann, wird die schulische Arbeit immer wichtiger. Dementsprechend ist die **Arbeit im Schulgarten** jetzt fester Bestandteil des Schulprogramms der Martingrundschole.

Der Ablauf der Gartenpflege im Rahmen des Sachkundeunterrichts kann im laufenden Schuljahr wieder wie gewohnt stattfinden: Im Frühjahr werden verschiedenste Gemüse, Kräuter und Blumen von Kindern bis zur Ernte gepflegt und beobachtet. Ein besonderer Höhepunkt zum Abschluss des Gartenjahres ist für die Kinder wie bereits erwähnt das gemeinsame Kochen mit den geernteten Lebensmitteln. Damit schließt sich für die Kinder eine spannende Erfahrung, die einen wichtigen, ganzheitlichen Beitrag zur Gesundheits-, Kultur- und Umwelterziehung in der Schule leisten.

# Beiträge der Schulgarten-AG

## 1. Max:

Mir hat das Bauen der Hochbeete, das Schaufeln der Erde besonders gut gefallen. Schön fand ich auch, dass wir beim Schnitzen eines Halloween-Kürbisses mit scharfen Messern hantieren durften.

## 2. Magnus:

Mir ist es wichtig, dass wir durch den Schulgarten einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Das Gemüse und Obst, das wir anbauen, muss nicht von weit her zu uns gebracht werden. Wir reduzieren das CO<sub>2</sub> in der Luft und schonen die Wasservorräte der Erde.

## 3. Anna:

Ich liebe Blumen. Deshalb haben mir das Stecken der Frühlingsblumen und das Bepflanzen der Gummistiefel mit Blumen besonders gut gefallen. Dass wir die Gummistiefel vorher anbohren mussten, damit das Wasser abfließen kann, war spannend.

#### 4. Amir:

Im Heimat- und Sachunterricht haben wir uns mit dem Leben des Igels beschäftigt. Deshalb gefiel mir die Idee, dass wir aus alten Plastikflaschen unsere eigenen Schulgarten – Igel gebastelt haben.

#### 5. Sophia:

Neben den Igel haben wir aus Holz Engel für Weihnachten gebastelt.

Diese schmücken jetzt zwar nicht mehr den Schulgarten, aber auch zu Hause sehen sie sehr schön aus.

#### 6. Anton:

Aufregend war für mich, dass wir viele Pflanzen, die nun in den Hochbeeten zu sehen sind, selbst gesät haben. Dabei habe ich vieles über Samen, Anzuchterde und die Pflege von Pflanzen und viele alte Bamberger Pflanzenarten erfahren.

#### 7. Oskar

Bevor wir die selbst gesäten und gepflegten Pflanzen in die Hochbeete setzen konnten, mussten wir die Erde düngen. Dabei habe ich erfahren, dass es verschiedene Dünger gibt, deren Menge genau abgewogen werden muss. Die Gartenarbeit macht mir besondere Freude.

## 8. Benjamin

Die Pflanzen müssen nun von uns gepflegt werden. Wir gießen sie, entfernen das Unkraut und hacken die Erde auf. Das Gärtnern mit Gartengeräten finde ich am schönsten.

## 9. Joseph

Ich baue am liebsten. Das Bauen des Insektenhotels oder der großen Vogelscheuche waren mit am liebsten. Tagelang habe ich Füllmaterial für das Insektenhotel mitgebracht. Ich hoffe, dass bald viele nützliche Insekten im Hotel leben werden.

## 10. Helena

Ich mag es vor allem, dass wir im Schulgarten selbst etwas praktisch tun können. Das Hantieren mit Rechen, Schaufel, Hacke, das Gießen der Blumen, der Bau des Rankgitters haben mir besonders gefallen